

ZENTRUM FÜR MUSIKTHEORIE im Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Professoren

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums, in Elternzeit)
Reinhard Wolschina (Institut für Neue Musik und Jazz)

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard (Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik)
Dr. Ulrich Krepplein (Institut für Neue Musik und Jazz)
Ralf Kubicek
Dr. Stephan Lewandowski (stellvertretender Leiter)

Lehrbeauftragte

Sven Daigger (Musiktheorie, Gehörbildung)
Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Franz Kaern-Biederstedt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Florian Kleissle (Musiktheorie, Gehörbildung)
Johannes Kretschmer (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Elisabeth Pütz (Musiktheorie, Gehörbildung)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Alexander Vaughan (Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Gliederung

1 Einschreibungen

- 1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)
- 1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt durch Dr. Stephan Lewandowski am **Montag, den 03.14.2017** im hochschulzentrum am horn:

- *Studienanfänger Lehramt / Kirchenmusik*
Mo. 03.04.2017, 10:00 Uhr | 2.06

- *Studienanfänger in der Fakultät I*
Mo. 03.04.2017, 11:00 Uhr | 2.06

- *Studienanfänger in der Fakultät II*
Mo. 03.04.2017, 12:30 Uhr | 2.06

Hochschulwechsler können hier Ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

- 1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

2 Studienmodelle

- 2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.2 Diplom-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.3 Lehramts-Studiengänge (Studienprofil B)
- 2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)
- 2.5 Master-Studium

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

5 Hörlabor

6 Archiv für Werkanalyse

7 Zweisprachige Tutorien

8 11. Tagung „Musiktheorie und Hörerziehung“

1 Einschreibungen

1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)

In allen künstlerischen Studiengängen sowie in Schulmusik einschließlich Zweifach erfolgt die Einschreibung in die Kurse des Zentrums für Musiktheorie **ab Montag, den 06.02.2017** über das **Hochschul-Informationssystem (HIS)**:

<https://his-1.hfm-weimar.de>

Alle Studierenden schreiben sich selbst in die Kurse ein. Zum Zugang in das HIS verwenden Sie Ihre Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihr persönliches Passwort. Sollte Ihnen Ihre Kennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr bekannt sein, so wenden Sie sich bitte an die Login- Vergabe der Bauhaus-Universität (Steubenstraße 6a).

Kurzanleitung zur Einschreibung:

1. Rufen Sie das HIS über den folgenden Link auf: <https://his-1.hfm-weimar.de>
2. Melden Sie sich mit Ihrer Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihrem Passwort an!
3. Betätigen Sie das Feld „Studienangebot“!
4. Gehen Sie auf „Veranstaltungen suchen“!
5. Wählen Sie bei „Grunddaten“ unter „Semesterart“ das „Sommersemester“ (neben dem Gleichheitszeichen), geben Sie als Jahr „2017“ ein, und betätigen Sie „Suchen“!
6. Es erscheinen die verschiedenen Fächer, die das Zentrum für Musiktheorie anbietet. Unter „Aktionen“ sind für jedes Fach zwei Symbole aufgeführt: Lupe (links) und Tür (rechts). Die Tür dient zum An-, Ab- und Ummelden. Klicken Sie darauf, wenn Sie sich für dieses Fach einschreiben wollen!
7. Nun werden die verschiedenen Parallelgruppen dieses Faches aufgelistet. Suchen Sie sich die Parallelgruppe Ihrer Wahl aus und klicken Sie in der entsprechenden Zeile auf das Feld „anmelden“! In der Spalte „Belegungsstatus“ erscheint nun „abmelden“ bei der Gruppe, für die Sie sich eingeschrieben haben, und „ummelden“ bei den Gruppen, die Sie nicht gewählt haben. Parallelgruppen, für die eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, werden gekennzeichnet.
8. Sie sind nun eingeschrieben! Jetzt können Sie sich entweder auf der oberen Menüleiste sofort ausloggen (Feld „Abmelden“) oder über „Startseite“ Ihren persönlichen Stundenplan zur Kontrolle anzeigen lassen.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte per eMail an kurstool@hfm-weimar.de.

Folgekurse

Bei den Folgekursen haben diejenigen Studierenden Vorrang, die den vorangehenden Kurs im Wintersemester 2016/17 besucht haben. Andere Studierende dürfen sich für diese Kurse erst ab **Montag, den 20.02.2017** einschreiben. Folgekurse sind: Gehörbildung / Harmonielehre 2, 3, 4; Höranalyse 2; Werkanalyse 2; Instrumentation 2; Künstlerischer Tonsatz 2.

Ausgebuchte Kurse

Sollten für ein Fach alle Kursplätze in allen Parallelgruppen belegt sein, schreiben Sie bitte eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um auf eine Warteliste zu gelangen.

Hilfe bei den Einschreibungen (eMail und Sprechstunde)

(eMail) kurstool@hfm-weimar.de

(Sprechstunde) Fr. 10.02.2017 und Fr. 17.02.2017, jeweils 11:00 – 12:00 Uhr | Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 208

Nach Ende der Einschreibzeit am **Freitag, den 31.03.2017** gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Information über die Kurse Musiktheorie erfolgt durch Dr. Stephan Lewandowski im hochschulzentrum am horn. Hochschulwechsler können hier Ihre Fragen zu Anerkennungen und zur Einstufung in Kurse höherer Semester vorbringen. Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag. Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt. Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.
2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik

Studienprofil B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im 1. Fachsemester), *Gehörbildung 1-3*, *Harmonielehre 1-3*, *Kontrapunkt 1* (Empfehlung: im 2. Fachsemester), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts* (Empfehlung: im 3. Fachsemester), *Höranalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Gehörbildung 1-3*), *Werkanalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Harmonielehre 1-3*).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahlangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengang Kirchenmusik (Studienprofil A)

Es sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Harmonielehre 1-4, *Gehörbildung 1-4*, *Kontrapunkt 1*, *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts*, *Höranalyse 1*, *Werkanalyse 1*, *Künstlerischer Tonsatz*, *Instrumentation 1*.

2.3 Alte Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, *Harmonielehre 1-4*, *Kontrapunkt 1* und *Gehörbildung 1-4*.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), *Arrangieren/Instrumentieren* (nur pädagogische

Ausbildung), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts*, *Werkanalyse 1-2*, *Gehörbildung 5-6*.

2.4 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.4.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.4.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5 bzw. 5-6.*

2.4.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz.*

2.5 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul *Musiktheorie* (MuWi 103): *Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2;*

Modul *Spezialkompetenz II* (MuWi 303): *Kontrapunkt 1-2.*

2.6 Masterstudium

Je nach Profil gibt es unterschiedliche Belegungsmöglichkeiten und -verpflichtungen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Dr. Stephan Lewandowski, stephan.lewandowski@hfm-weimar.de.

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist in der folgenden Tabelle einsehbar. Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren. Der Unterricht beginnt am **Montag, den 03.04.2017**.

3.1 Überblick

Fach	Profil Nr.	Dozent(in)	Tag, Zeit	Raum	Gebäude
CNS	H1	Kubicek	Do, 12-13	205	hzh
FDM	H1	Lewandowski	Di, 12-14	206	hzh
GB 1 / HL 1	A1	Zimpel	Mo, 15-17	207	hzh
GB 1 / HL 1	B1	Erhard	Di, 09-11	207	hzh
GB 1 / HL 1	C1	Daigger	Mo, 12-14	204	hzh
GB 1 / HL 1	C2	Kleissle	Mo, 16.30-18.30	205	hzh
GB 1 / HL 1	C3	Kretschmer	Fr, 10-12	205	hzh
GB 1 / HL 1	D1	Kubicek	Do, 13-15	205	hzh
GB 2 / HL 2	A1	Lewandowski	Mo, 16-18	206	hzh
GB 2 / HL 2	B1	Erhard	Mi, 12.30-14.30	207	hzh
GB 2 / HL 2	B2	Erhard	Do, 13.30-15.30	207	hzh
GB 2 / HL 2	C1	Erhard	Di, 11.15-13.15	207	hzh
GB 2 / HL 2	C2	Erhardt	Do, 13.45-15.45	204	hzh
GB 2 / HL 2	C3	Kreppein	Mi, 13-15	204	hzh
GB 2 / HL 2	C4	Lewandowski	Mi, 13-15	208	hzh
GB 2 / HL 2	C5	Theilig	Do, 14-16	206	hzh
GB 2 / HL 2	C6	Zimpel	Mo, 11-13	207	hzh
GB 2 / HL 2	D1	Kubicek	Di, 13-15	205	hzh
GB 2 / HL 2	D2	Kubicek	Mi, 09-11	205	hzh
GB 2 / HL 2	D3	Kubicek	Do, 09-11	205	hzh
GB 3 / HL 3	C1	Kaern-Biederstedt	Di, 11.30-13.30	208	hzh
GB 3 / HL 3	C2	Kleissle	Mo, 13-15	205	hzh
GB 4 / HL 4	B1	Erhard	Mi, 09-11	207	hzh
GB 4 / HL 4	B2	Erhard	Do, 11.15-13.15	207	hzh
GB 4 / HL 4	B3	Lewandowski	Di, 09-11	206	hzh
GB 4 / HL 4	B4	Lewandowski	Di, 15-17	206	hzh
GBC 2	U1	Lewandowski	Di, 19-20	206	hzh
GBC 2	U2	Lewandowski	Mi, 15-16	208	hzh
HA 1 / WA 1	A1	Lewandowski	Di, 17-19	206	hzh
HA 1 / WA 1	B1	Erhard	Di, 13.30-15.30	207	hzh
HA 1 / WA 1	B2	Erhard	Do, 09-11	207	hzh
HA 1 / WA 1	C1	Kubicek	Di, 11-13	205	hzh
HA 1 / WA 1	C2	Kubicek	Mi, 11-13	205	hzh
HA 1 / WA 1	C3	Pütz	Fr, 12-14	207	hzh
HA 1 / WA 1	C4	Theilig	Do, 17.15-19.15	205	hzh
HA 1 / WA 1	C5	Wolschina	Mo, 10-12	324	FüH
HA 1 / WA 1	C6	Wolschina	Fr, 10-12	324	FüH
HF	H1	Lewandowski	Di, 11-12	206	hzh
HL 4	D1	Kubicek	Di, 09-10	205	hzh
HL 4	D2	Kubicek	Mi, 13-14	205	hzh
HÖR	H1	Lewandowski	Mi, 11-12	208	hzh
HSL 2	U1	Lewandowski / Well	Mi, 09.15-10.45	208	hzh
INS 1	B1	Wolschina	Mo, 15-16	324	FüH
INS 1	B2	Wolschina	Fr, 13-14	324	FüH
INS 2	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 15-16	208	hzh

KP 1	B1	Lewandowski	Mo, 15-16	206	hzh
KP 1	B2	Zimpel	Mo, 10-11	207	hzh
KP 1	C1	Kleissle	Mo, 15.15-16.15	205	hzh
KP 1	C2	Kubicek	Mi, 15-16	205	hzh
KP 1	C3	Kubicek	Do, 11-12	205	hzh
KP 1	C4	Zimpel	Mo, 14-15	207	hzh
KP 2	B1	Erhardt	Do, 15.45-16.45	204	hzh
KP 2	B2	Kaern-Biederstedt	Di, 16-17	208	hzh
KP 2	D1	Kubicek	Di, 10-11	205	hzh
KP 2	D2	Kubicek	Mi, 14-15	205	hzh
KT 1	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 10.30-11.30	208	hzh
KT 1	B2	Kaern-Biederstedt	Di, 17-18	208	hzh
SPA	B1	Kaern-Biederstedt	Di, 13.30-14.30	208	hzh
SpK	U1	Erhard	Di, 15.45-16.45	207	hzh
SpK	U2	Erhard	Mi, 11.15-12.15	207	hzh
SpK	U3	Kreppein	Mi, 15-16	204	hzh
SpK	U4	Lewandowski	Mo, 18-19	206	hzh
SpK	U5	Theilig	Do, 16.15-17.15	205	hzh
SpK	U6	Wolschina	Fr, 15-16	324	FüH
ST I	U1	Daigger	Mo, 14.30-15.30	204	hzh
ST I	U2	Daigger	Mo, 15.30-16.30	204	hzh
ST I	U3	Kreppein	Mi, 10-11	204	hzh
ST I	U4	Kreppein	Mi, 11-12	204	hzh
ST I	U5	Vaughan	Fr, 10-11	206	hzh
ST I	U6	Vaughan	Fr, 11-12	206	hzh
ST I	U7	Wolschina	Mo, 13-14	324	FüH
ST II	B1	Wolschina	Mo, 14-15	324	FüH
ST II	B2	Wolschina	Fr, 14-15	324	FüH

Abkürzungen:

AML - Allgemeine Musiklehre
 CNS - Computer-Notensatz / DTP
 FDM - Fachdidaktik Musiktheorie
 GB - Gehörbildung
 GBC - Gehörbildung Classic (für Studierende Jazz)
 ISK - Instrumentenkunde / Akustik
 HA - Höranalyse
 HF - Hauptfach Gruppenstunde
 HL - Harmonielehre
 HÖR - Hörerziehung (Hauptfach)
 HSL - Historische Satzlehre
 INS - Instrumentation
 KP - Kontrapunkt
 KT - Künstlerischer Tonsatz
 PART - Partiturspiel
 PG - Praktische Gehörbildung
 SPA - Schulpraktisches Arrangieren
 SpK - Spezialkurs
 ST - Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts
 WA - Werkanalyse

Änderungen vorbehalten. Die Übungen Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik (Institut für Musikwissenschaft) finden wieder im Wintersemester 2017/18 statt.

3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

Historische Satzlehre II (Geschichte + Praxis)

Dr. Stephan Lewandowski, Prof. Dr. Helmut Well

Mi. 09:15 – 10:45 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 12.04.2017 – Studierende im Master Musiktheorie und Alte Musik, Wahlgebot für das Bachelor-Studium – Credits: 3 / 4 (im Prüfungssemester)

Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft im Sinne einer Historisierung der Theorie und gleichzeitig einer engeren Bezugnahme der Historischen Musikwissenschaft zur Theoriegeschichte zusammengeführt. Ziel dieses Kurses ist neben der Verbesserung quellenkundlicher Kenntnisse die Entwicklung der Kompetenz, ältere Regelsysteme und Verstehensperspektiven in ihrer Historizität und damit Veränderbarkeit erkennen zu können und dadurch sowohl in der musikalischen Praxis der „Alten Musik“ wie auch der musikwissenschaftlichen Interpretation älterer Musik historisch adäquat nutzbar machen zu können. Der zweite Kurs befasst sich mit theoretischen und musikalischen Werken aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (Johannes Tinctoris und Johannes Ockeghem) bis zu Giovanni Maria Artusi und Claudio Monteverdi an der Wende zum 17. Jahrhundert.

Spezialkurs Musiktheorie

Eugenie Erhard

Zur Harmonik bei Mussorgski und den französischen Impressionisten

Di. 15:45 – 16:45 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 207

Beginn: 04.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Kritischer Realismus und das „Mächtige Häuflein“ in Russland des 19. Jh., neues Denken bei M. Mussorgski – impressionistische und expressionistische Züge, neue Klangfarbigkeit, Modalität des russischen Volksliedes, Einfluss auf C. Debussy und M. Ravel. Harmonik bei Debussy – Tonalität und „Akkorde ohne Staatsangehörigkeit“. Neue Modalität.

Spezialkurs Musiktheorie

Eugenie Erhard

Igor Strawinsky – Paradoxie der musikalischen Logik

Mi. 11:15 – 12:15 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 207

Beginn: 05.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Drei Perioden des Schaffens von I. Strawinsky, Stileinheit trotz unterschiedlicher Sprachelemente, das Unvermutete als Norm des musikalischen Denkens. Harmonik bei Strawinsky – Polytonalität, Modalität, Dodekaphonie. Analyse von Werken aus drei Perioden.

Spezialkurs Musiktheorie

Ulrich Kreppein, PhD

Außenseiter der Musikgeschichte

Mi. 15:00 – 16:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 204

Beginn: 05.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Komponistinnen und Komponisten aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die man als Außenseiter der Musikgeschichte betrachten könnte. Dabei soll vor allem

das Werk von etwa Fanny Hensel, Felix Draeseke, Ethel Smyth, Frederic Delius, Franz Schreker, Charles Ives, Roberto Gerhard, Ursula Mamlok und anderen im Zentrum stehen. Gleichzeitig wird anhand von Rezeption, gesellschaftlichen und persönlichen Bedingungen die Frage diskutiert, nach welchen Kriterien Musikgeschichte überhaupt geschrieben wird und wieso einige Komponistinnen oder Komponisten in den Kanon aufgenommen werden und andere nicht und wie sich Ästhetik, Gender, Nationalität und andere Faktoren auf Musikgeschichtsschreibung auswirken.

Spezialkurs Musiktheorie

Dr. Stephan Lewandowski

Einführung in das multimediale Gehörbildungsprogramm „Orlando“

Mo. 18:00 – 19:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 03.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Vor nunmehr ca. zehn Jahren wurde an der Dresdener Musikhochschule ein Projekt ins Leben gerufen, das die Entwicklung eines multimedialen Gehörbildungsprogramms zum Ziel hatte. Dieses sollte sich dabei nicht, wie andere bereits existente Software, auf abstrakte Übungskategorien, wie etwa das Hören von Intervallen, Intonationshören u.ä. beschränken, sondern auf konkreten Musikbeispielen beruhen und somit die musikalische Praxis von (angehenden) Studierenden, aber auch interessierten (Laien-)Musikern berühren.

Im neuen Kursangebot soll die Entstehung der beiden bereits erhältlichen und auch im Hörlabor der Weimarer Musikhochschule benutzbaren Bände von „Orlando“ beleuchtet werden, dann die einzelnen Themengebiete des Programms, die musikgeschichtlich von Gregorianik bis Wiener Klassik reichen, anhand einiger ausgewählter Aufgaben vorgestellt werden. Schließlich soll auf spezielle Fragen der Studierenden – dies in Kooperation mit dem betreuten Üben im Hörlabor – eingegangen werden.

Spezialkurs Musiktheorie

Sebastian Theilig

Filmmusik – musiktheoretische Analysen einer unterschätzten Gattung

Do. 16:15 – 17:15 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 205

Beginn: 06.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Musik für Filme stellt einen großen Teil des musikalischen Schaffens des 20. und 21. Jahrhunderts dar. Trotzdem wird sie in der musiktheoretischen Betrachtung oft vernachlässigt. Dieser Kurs bietet anhand zahlreicher Beispiele und Filmausschnitte einen Einblick in diese Welt. Er gibt Begriffe, Werkzeuge und Anhaltspunkte für musikalische Analysen an die Hand, zeigt Kompositionstechniken und setzt die Filmmusikbeispiele und ihre Komponisten in den jeweiligen historischen und systematischen Kontext.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Reinhard Wolschina

Milhaud – Honegger – Poulenc ... Einblicke in das Schaffen dieser drei „Les six“-Komponisten

Freitag, 15:00 – 16:00 Uhr, Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 324

Beginn: 07.04.2017 – Studierende aller Studiengänge – Credits: 3

Vor fast genau 100 Jahren – 1918 – fand sich in Paris die Komponistengruppe „Les six“ zu einem ersten gemeinsamen Konzert. Inspiriert durch Eric Satie und aufgemuntert durch Jean Cocteau, einer zeitgemäßen Musik in Frankreich „mehr Klarheit“ zu geben, entstand eine neue Stilrichtung, die zugleich dem freitonalen Komponieren zahlreiche Räume eröffnen sollte. Wobei gerade die drei bedeutendsten Komponisten dieser Gruppe, Darius Milhaud, Arthur Honegger

und Francis Poulenc, nicht nur die kreativsten waren, sondern es auch verstanden, eine individuell sehr verschieden geprägte Musik zu schaffen. Die Zwölf-Ton-Idee eines Arnold Schönberg, welche nahezu parallel dazu in Wien entstand, berührte die Gruppe „Les six“ weniger – umso mehr fanden sie interessante klangliche, harmonische und rhythmische Ansätze in bitonalen, polytonalen und manchmal auch exotisch angeregten Ton- und Satzstrukturen.

Anhand von Orchesterwerken und kleiner besetzter Musik, die zugleich sehr charakteristisch für das Schaffen dieser drei Komponisten ist, wird in diesem Spezialkurs eine faszinierende Klangwelt des frühen 20. Jahrhunderts zu Gehör gebracht, die wohl in Frankreich ihren Anfang hatte, jedoch sehr schnell weltweite Beachtung und Weiterentwicklung bei gleichgesinnten Komponisten fand. Neben ausreichend Partituren stehen auch in diesem Semester wieder interessante CD-Aufnahmen zur Verfügung.

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

Harmonielehre 1-4

Erarbeitung der vierstimmigen Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch-mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1-2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts 1-2

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1-2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klangsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partitürkunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule / Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1-2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen.

Künstlerischer Tonsatz 1-2

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1-4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Höranalyse 1-2

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven / subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

5 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich im Keller des Hochschulzentrums am Horn (Räume K28 und K29) und ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Alle Studierenden können hier am Computer die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Besonders empfehlenswert ist das Programm „Orlando“, das die Lernenden systematisch durch die Aufgaben führt; es hilft nicht nur, die Hörkompetenz zu verbessern, sondern vermittelt auch ein Grundwissen der Satztechnik.

Studierende mit Hauptfach Musiktheorie werden in den Kursen des ersten Semesters sowie in Prüfungskursen die Angebote des Hörlabors vorstellen. Interessierte Studierende können sich dann zu regelmäßigen Treffen im Hörlabor anmelden, bei denen sie individuell angeleitet und unterstützt werden.

Voraussetzung für die Arbeit im Hörlabor ist eine Nutzerkennung für das Computernetzwerk der Hochschule; diese wird im Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation der Bauhaus-Universität, Steubenstr. 6a vergeben. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im Hochschulzentrum am Horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

6 Archiv für Werkanalyse

Um Studierenden Hinweise für die Anfertigung von Werkanalysen zu geben, stehen besonders gelungene Arbeiten für die Ausleihe zur Verfügung. Ein Katalog liefert Aufschluss darüber, von welchem Komponisten welche Werke vorliegen; so kann zielgerichtet gesucht werden. Das Archiv für Werkanalyse befindet sich im Hörlabor, die Ausleihe erfolgt über die Tutoren. Bei Fragen können Sie sich gern an Dr. Stephan Lewandowski – stephan.lewandowski@hfm-weimar.de – wenden.

7 Zweisprachige Tutorien

Um die ausländischen Studierenden bei der Erarbeitung der deutschen Terminologie der Musiktheorie zu unterstützen, können auf Anfrage zweisprachige Tutorien durchgeführt werden.

8 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 11. Tagung

Die 11. Tagung „Musiktheorie und Hörerziehung“ findet vom 17.-19. März 2017 zum Thema „Musik und Sprache“ an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig statt. Das genaue Programm ist unter folgendem Link verfügbar: http://www.hmt-leipzig.de/hmt/veranstaltungen/info_201372/Tagung_Musikthorie-Flyer-2017.pdf